BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

**Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar**
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

## Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 07.11. – 12.11.2027 das Seminar
„Auf Spurensuche in Rom: Quo vadis, Italia? Die ewige Stadt zwischen Sein und Schein, Glanz und Scheitern“ mit der Seminarnummer 845027 durch.

Ich, .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in:

- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Aktenzeichen 23-0342-2799 vom 20.01.2020, unbefristet gültig).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 127175 vom 13.06.2024, gültig bis 19.01.2028).
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: B26-136989-26 vom 19.11.2025, gültig bis 31.12.2028).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-4/406-07.5, 56038 vom 04.05.2026).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0263/27 vom 15.06.2026, gültig bis 06.11.2029).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des/der Teilnehmenden)

# SEMINARPROGRAMM

| | |
|---|---|
| Thema/Titel: | Auf der Spurensuche in Rom: Quo vadis, Italia? Die ewige Stadt zwischen Sein und Schein, Glanz und Scheitern |
| Ort: | Rom \| Italien |
| Dozentin: | Eva Clausen |
| Termin: | 07.11. – 12.11.2027 (Seminartage: 08.-12.11.2027) |

| | |
|---|---|
| **Sonntag** | |
| Individuelle Anreise nach Rom | |
| 18.30 | Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen |
| **Montag** | |
| 09.00-10.30 | Vorstellung, Einführung in das Programm, Erwartungsklärung, Organisatorisches |
| 10.45-12.00 | Rom, die Hauptstadt Italiens: Die Werdung einer Stadt. Von der Monarchie zur Republik. Zentrale Kapitel römischer Zeitgeschichte, und was zeitgleich in Deutschland passierte. |
| 12.30-13.15 | Italien und die Weltkriege. Hintergründe, Fakten, heutige Perspektiven und Geschichtsschreibung. Erläuterungen am Grab des unbekannten Soldaten im Monumento Vittorio Emanuele II. |
| 14.30-17.30 | Mussolini zwischen Kult und Zerstörung der Antike. Auf Spurensuche im Forum Romanum |
| 18.00-18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages |
| **Dienstag** | |
| 09.30-12.00 | Erschießungskommando Kappler: 330 Italiener, für jeden Deutsche 10 Italiener. Die ardeatinischen Höhlen als ein Schauplatz nationalsozialistischer Gräueltaten. Heutiger Umgang mit dem geschichtlichen Erbe. Die deutsch-italienischen Beziehungen früher und heute vor dem Hintergrund dieses Geschichtskapitels. |
| 14.30-17.00 | Jüdisches Leben in Rom früher und heute. Ein dunkles Kapitel deutsch-italienischer Zeitgeschichte aus jüdisch-italienischer Perspektive. |
| 17.30-18.30 | Ausführliche Zwischenreflexion, Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages |
| **Mittwoch** | |
| 09.30-11.15 | Vom Marsch auf Rom 1922 bis zur Befreiung Italiens 25 April 1945. Analysen im Museo della Liberazione. |
| 11.30-13.30 | Faschismus und seine Aufarbeitung. Die Bedeutung des Widerstands. Vergleiche zu Deutschland |
| 14.30-16.00 | Zur Situation von Geflüchteten in Italien – Private Initiativen und unbürokratische Hilfen vs. staatliche Maßnahmen. |
| 17.00-18.00 | Immigrationsland ohne Integrationsmodell: Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf Italien. Vergleich mit der Situation in anderen europäischen Ländern und in Deutschland. |
| 18.00-18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages |
| **Donnerstag** | |
| 09.30-13.00 | Kirche und Faschismus. Welche Rolle spielten und spielen der Vatikan und die katholische Kirche? Politische und wirtschaftliche Perspektiven. Zur Rolle der Geheimarchive im Vatikan. Bezüge und Beziehungen zu Deutschland |
| 15.00-16.00 | Rechtsruck in Europa, Rechtsruck in Italien. Analyse des Wahlerfolgs der Fratelli d´Italia von Giorgia Melloni: Ursachen und Folgen. Vergleich mit der politischen Situation in anderen Ländern Europas und v.a. in Deutschland. |
| 16.30-18.00 | Tourismus in Rom: Was der Tourismus mit der Stadt macht. Wie kann man seine Seele bei über 10 Mio. Touristen im Jahr bewahren? Vergleich mit der Situation in anderen Städten Europas und in Deutschland |
| 18.00-18.30 | Reflexion des Tages und der Eindrücke. Klärung offen gebliebener Fragen und Themen. Vorbereitung des kommenden Tages |
| **Freitag** | |
| 08.30-10.00 | Die wirtschaftliche Situation Italiens und das Verhältnis zur EU. Der Schuldenberg Italiens – der gescheiterte Sozialstaat? Vergleich mit der Situation in anderen EU-Ländern. |
| 10.30-12.30 | „Roma Mafia Capitale“: Die moderne Mafia. Mafiöse Strukturen und der Einfluss in Politik, Wirtschaft und Kirche. Ein Überblick über das, was man weiß, und das, was man vermutet. |
| 12.30-13.30 | Caput mundi?! Abschlussvortrag |
| 13.30-14.30 | Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate |

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

**Seminarziele**:

Das Seminar beleuchtet die geschichtlich bedingte politische Situation Italiens und die Bedeutung der aktuellen Entwicklung für Europa. Wie Italien zu einem Staat und Rom zu seiner Hauptstadt wurde, wird im Vergleich mit der Situation in Deutschland und der Deutschen Staatseinheit analysiert. Die Machtergreifung Mussolinis wird unter dem Gesichtspunkt der Nichtverarbeitung der Geschichte seitens der italienischen Gesellschaft untersucht. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Römische Frage gerichtet, nämlich das Verhältnis Staat und Kirche. Die Deportation aus dem römischen Ghetto und die Erschießung in den Ardeatinischen Gräbern werden näher beleuchtet. Die dunkle Vergangenheit ist entscheidend, um die Gefahr, die heute von Italien auch für Europa ausgeht, zu begreifen. Rechtsextreme Kräfte regieren das Land. Ausländerfeindlichkeit ist kein Tabu mehr. Italien ist insbesondere auch durch die Flüchtlingskrise zu einem Immigrationsland ohne Immigrationsmodell geworden. Die Kirche versucht Abhilfe zu schaffen, die Mafia nutzt die Situation skrupellos aus. Doch reichen die Fänge der Mafia weiter, vom Müll über die Vermietung der Gewerberäume in der Innenstadt, Ein lukratives Geschäft. Ein weiteres Problem Roms ist der Massentourismus. Er bedroht die 3000 Jahre alte Stadt: Die Infrastruktur bricht zusammen, Einwohner entfremden sich von ihrer eigenen Stadt.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Die Dozentin ist mit der (gesellschafts-)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Sie sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.